

# **ELISABETH VON ENGLAND**

**Schauspiel in fünf Akten**

**von**

**Ferdinand Bruckner**

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Buch darf weder verkauft noch verliehen noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, der mechanischen Vervielfältigung, insbesondere auch der Vertonung und der Veroperung vorbehalten. Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Vereinsaufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben ist. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Übertretung dieser Bestimmung verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

**GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GmbH**

**Schweinfurthstraße 60, D-14195 Berlin (Dahlem)**

**Telefon 0 30/89 71 84-0, Telefax 030/8 23 39 11**

**info@kiepenheuer-medien.de**

**www.kiepenheuer-medien.de**

ELISABETH VON ENGLAND

Schauspiel in fünf Akten

von

FERDINAND BRUCKNER

Als unverkäufliches Manuskript **vervielfältigt**. Dieses Buch darf **weder** verkauft noch verliehen noch sonst irgendwie **weitergegeben** werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, der mechanischen Vervielfältigung, insbesondere auch der Vertonung und der **Veroperung** vorbehalten. Dieses Buch darf zu **Bühnenzwecken**, Vorlesungen und **Vereinsaufführungen** nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben ist. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GMBH

D-1000 Berlin 33, Schweinfurthstraße 60

## P e r s o n e n :

Elisabeth von England

Cecil

Essex

Bacon

Northumberland

Southampton

Mountjoy

Walsingham

Suffolk

Coke

Gresham

Plantagenet

Morland

Erzbischof

Lady Anne

Lady Mary

Philipp von Spanien

Isabella

Espinoza

Mariana S. J.

Idiaquez

Tajo

Kardinal

ERSTER AKT

Erste Szene

Zimmer Elisabeths.

Essex: (jung, kniet abseits.)

Elisabeth: (lacht) Wenn es dir Spaß macht.

Essex: Jetzt sind es bald drei volle Stunden.

Elisabeth: Wieviel willst du noch knien?

Essex: Solang es Euer Herz erträgt.

Elisabeth: Mein Herz?

Essex: Bis in den Tod.

Elisabeth: Wenn es nur deine Knie ertragen.

Essex: Ich spüre sie nicht mehr.

Elisabeth: Also steh auf.

Essex: Wenn wer Kronanwalt wird, Madam?

Elisabeth: Erst aufstehn.

Essex: Bacon?

Elisabeth: (lacht.)

Essex: Francis Bacon?

Elisabeth: Warum liebst du ihn denn so?

Essex: Weil ich es ihm versprochen habe.

Elisabeth: Daß er Kronanwalt wird?

Essex: (rasch) Daß Madam keinen Besseren auf diesen Platz setzen können.

Elisabeth: Laß mich nur suchen.

Essex: Seit elf Monaten ist England ohne Kronanwalt.

Elisabeth: Fehlt er dir so? Ich traue Bacon nicht über die Straße.

Essex: Er sprach einmal im Parlament gegen eine Sondersteuer, das ist wahr.

Elisabeth: Was verstehst denn du davon. Komm endlich her.

Essex: Aber er hat sich längst bei Euch entschuldigt.

Elisabeth: Coke würde sich nicht entschuldigen.

Essex: (verächtlich) Coke.

Elisabeth: Goke tut etwas, und dann bleibt er dabei.

Essex: Was tut er denn?

Elisabeth: Lach nur.

Essex: Er will die Glocken von den Kirchen abschaffen, er sieht überall nur Sünde, ein Mensch aus Holz.

Elisabeth: Wäre ich nur so ein Holz.

Essex: Wie jetzt zum Beispiel.

Elisabeth: Du. Dann hättet ihr eine Königin, die immer weiß, was sie will.

Essex: Bacons Geist aber glänzt in tausend Farben, wie es ihm Gloriana gerade befiehlt. So muß ein Kronanwalt beschaffen sein, daß er mit seinem Scharfsinn alle Entscheidungen der Majestät in den schillernden Mantel des Rechtes hüllt.

Elisabeth: Machst du ihm auch schon seine Worte nach?

Essex: Seinen Geist, so gut ich kann. Ich bin bereit, für ihn zu sterben.

Elisabeth: Du denkst mir zuviel an ihn.

Essex: (rasch) Ich denke an Euer traumrotes Haar.

Elisabeth: (lacht) Wie?

Essex: An die schimmernde Unsterblichkeit Eurer Augen.

Elisabeth: Komm her.

Essex: An das verschleierte Geheimnis Eurer Hände.

Elisabeth: Meiner Hände.

Essex: Eurer zarten, langen Hände, die ich küsse.

Elisabeth: Komm doch her.

Essex: Gloriana.

Elisabeth: Ich werde böse.

Essex: Hätte ich zwei Herzen, um mir eines herausreißen zu können,  
für Euch.

Elisabeth: (geht zu ihm) Ein Erpresser bist du.

Essex: (küßt ihre Hände) Ich kann nicht aufstehn.

Elisabeth: (hebt ihn hoch) Ein Schwindler.

Essex: Ich spüre meine Knie nicht mehr.

Elisabeth: Hast es erreicht, daß ich zu dir komme. (Kräftige Ohr-  
feige voll Zärtlichkeit.) Da.

Essex: Majestät sind ein Kind.

Elisabeth: (lacht) Ein Kind.

Essex: Mir tut alles weh, darf ich mich setzen?

Elisabeth: Cecil hat recht, man muß sich vor dir in acht nehmen.

Essex: Damit will er sagen, daß er sich vor Bacon in acht nehmen muß.

Elisabeth: Dummkopf.

Essex: Bacon denkt mit dem kleinen Finger tiefer als Cecil mit dem großen Kopf.

Elisabeth: Kein Wort mehr über Bacon.

Essex: Mir zulieb, er ist Kronanwalt, ja?

Elisabeth: Geh schlafen, es wird mir zu spät.

Essex: Gestern spielten wir bis ein Uhr nachts.

Elisabeth: Deswegen mußt du heut um so früher ins Bett. Streck die Lippen nicht so vor.

Essex: Majestät sind müd', ich weiß.

Elisabeth: Wie das schmollen kann.

Essex: Weil Ihr gar nicht schlafen geht.

Elisabeth: Aber du. Die Lippen nicht so vor.

Essex: Weil Ihr wer weiß wen erwartet.

Elisabeth: Wer weiß wen.